

German Sales 1930-1945

Art Works, Art Markets, and Cultural Policy

Köln, prometheus-Jubiläumstagung, 4./5.11.2011

Dr. Maria Effinger





Das Projekt

Gefördert im "Bilateral Digital Humanities Programme"

- Deutsche Forschungsgemeinschaft
- National Endowment for the Humanities sowie durch die VolkswagenStiftung Projektbeginn: 1. November 2010, Laufzeit: 2 Jahre

Projektpartner

- Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin
- Universitätsbibliothek Heidelberg
- Getty Research Institute in Los Angeles

Kooperationspartner

- Arbeitsstelle für Provenienzrecherche/ -forschung, SPK
- Forschungsstelle "Entartete Kunst", Universität Hamburg









Die Ziele

- Ermittlung sämtlicher Auktionskataloge, die in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den im Zweiten Weltkrieg von Deutschland besetzten Ländern im Zeitraum von 1930 bis 1945 erschienen sind (ca. 2.400); Erstellung einer Bibliographie
- Digitalisierung inkl. Erzeugung von Volltexten
- Integration in den Getty Provenance Index®
- Präsentation der Projektergebnisse in arthistoricum.net
- Symposien, Publikationen und Ausstellungen



Auktionskataloge als historische Quelle

Auktionskataloge als zentraler Quellenbestand für die Kunst- und Kulturpolitik des Nationalsozialismus:

- oft detaillierte Beschreibung der Kunstwerke ermöglicht Nachweis der Authentizität
- Verzeichnung von Provenienzen
- Analyse des Marktwertes der Kunstwerke

Aber: bislang keine Möglichkeit für Provenienzforscher, Bibliothekare und Archivare sowie Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen diese Quellen zentral einzusehen

Projektziel: öffentlich zugängliche Datenbank, die eine komfortable und strukturierte Recherche nach allen in den Auktionskatalogen dieser Zeit enthaltenen Informationen ermöglicht.



Bibliographie der Auktionskataloge

- Erstellung der Bibliographie durch die Kunstbibliothek Berlin auf der Grundlage des dortigen umfangreichen Bestands, ergänzt um die Bestände in Heidelberg, Köln, Düsseldorf etc.
- Aktueller Stand: 2.190 Kataloge
- Erfasst wird:
 - Titel, Auktionshaus und –datum, Umfang (Druckseiten, Losnummern und Abbildungen), Informationen zu Schätzpreislisten, Angaben zu den Einreichern, Experten und Autoren sowie die enthaltenen Objektgattungen
 - annotierte Exemplare (Preisangaben,
 Namensnennungen, kunsthistorische Kommentare zu den einzelnen Losnummern) (1.840 Ex.)



Annotationen in Auktionskatalogen

Fritz Boehle

1873 Emmendingen-1916 Frankfurt a. M.

2 | Morl 47 Der Schweinehirt. Radierung. 1893. roy. qu. fol. Schrey 5.

Hauptblatt der Frühzeit in prachtvollem Abdruck des 2. Zustands vor vielen Arbeiten. Auflage nur 9 Exemplare. Auf Japan. Bezeichnet: F. Böhle 1894. Sammlung Biach, Wien. Sehr selten.

1 / Molds, Kinder unter einem Apfelbaum. Radierung. 1895. fol. Schr. 12.

Abdruck auf Japan. Vom Künstler bezeichnet: F. Böhle 1896. Auflage nur 29 Abzüge. Selten.

85 Norge Sitzendes ländliches Liebespaar, dabei ein Pferd. Radierung. 1896. roy. fol. Schr. 17.
Seltenes Hauptblatt in prachtvollem Abdruck auf starkem Kupferdruckpapier, von denen nur 5 Exemplare gedruckt wurden. Vom Künstler eigenhändig bezeichnet: F. Böhle 1896. Sehr selten.

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/hollstein_puppel1936_11_10bd1/0009

44. Kästchen, truhenförmig, beschläge. Nussbaum.

45. Truhe, einfach und kurz, r. Südtirol, Anfang 16. Jahrhu

46. Geschnitzte gotische F. 16. Jahrhundert.

47. Spätgotische Truhe, m

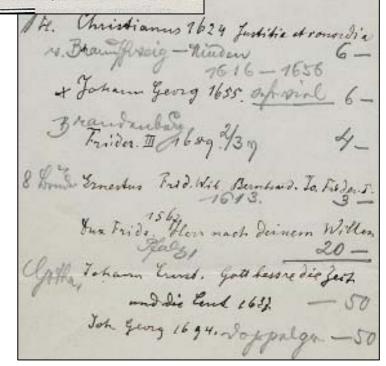
48. Grosse Deckeltruhe mit alles in den beiläufigen For

49. Zweitürige Kredenz mit Bologna, um 1600.

50. Schmaler venezianisch Gleichzeitiger Besitzerstemp

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/fischer1937 08 30/0015

Um 1600.



http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/grabow1939_07_27/0077



Digitalisierung der Auktionskataloge

- Digitalisierung aller Kataloge durch die UB Heidelberg im hauseigenen Digitalisierungs-zentrum
- aktuell ca. 1.250 Kataloge online
 - ca. 450 aus dem Bestand der UB Heidelberg
 - ca. 800 aus dem Bestand der Kunstbibliothek Berlin
 - im Workflow: ca. 230 aus dem Bestand der Kunstund Museumsbibliothek Köln
- Einhaltung der DFG Praxisregeln "Digitalisierung"
- Organisation und Abwicklung über das Heidelberger Workflow-Programm **DWork**
- Bearbeitung mit automatischer Texterkennung (OCR), Erzeugung recherchierbarer Volltexte



Digitalisierung der Auktionskataloge

eingesetzte Scanner:

- A2-Aufsichtscanner (Zeutschel OS12000)
- Scanroboter (Quidenus RBS Pro TT)
- Auflösung/Farbtiefe jeweils 300 dpi/24 Bit



Quelle: http://www.zeutschel.de



Quelle: http://www.roboticbookscan.com



Onlinepräsentation der Auktionskataloge

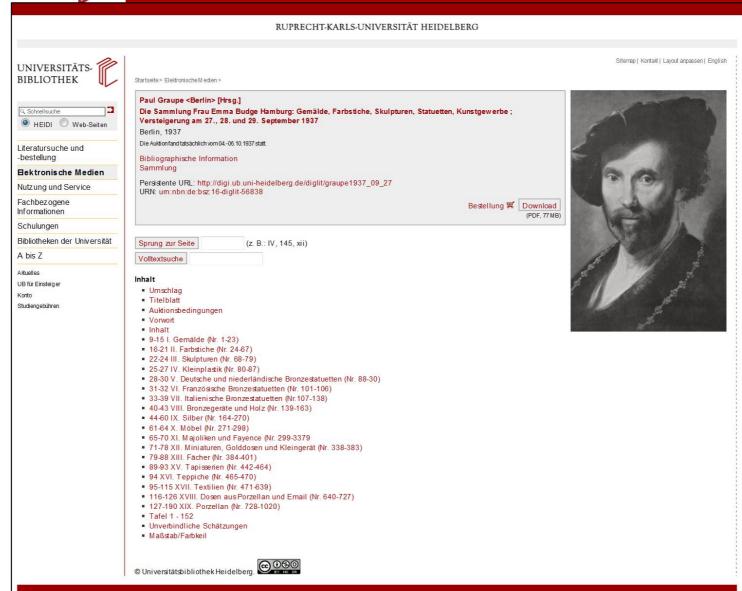
komfortable Nutzungsmöglichkeiten, z.B.

- Inhaltsverzeichnis mit einzeln anwählbaren Überschriften
- Blätterfunktion
- Sprung zu einer bestimmten Seite
- Zoommöglichkeit für die Betrachtung einzelner Details in verschiedenen Vergrößerungsstufen
- Drehen einzelner Seiten
- Druckfunktion
- Link zu bibliographischen Informationen
- Download kompletter Auktionskataloge als pdf-Datei
- Darstellung auch über den DFG-Viewer
- zweisprachige Oberfläche (dt./engl.)



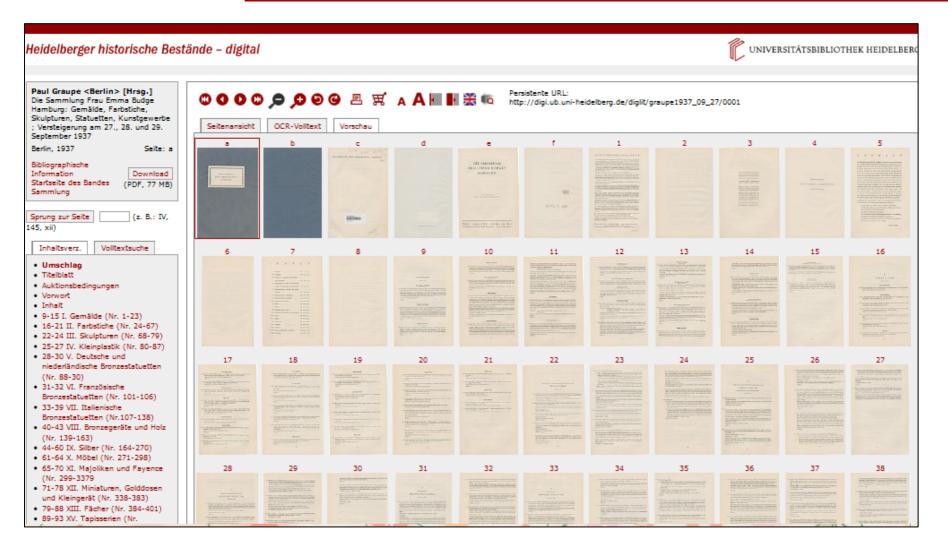


Onlinepräsentation der Auktionskataloge





Onlinepräsentation der Auktionskataloge





Recherche in Metadaten + Volltexten

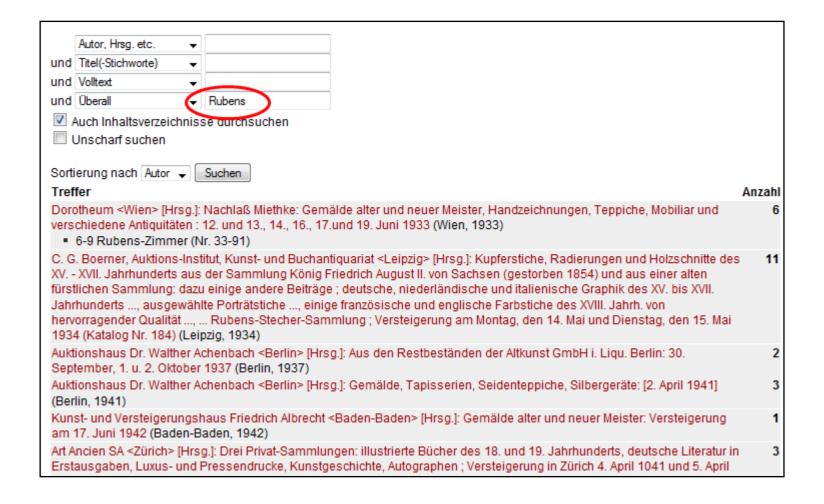


281 TABAKDOSE. Steinbockhorn mit Silberfassung. Süddeutsch, 18. Jahrh. — Länge 9 cm, Breite 5,5 cm.

292 TABAKDOSE MIT BILDNIS BLÜCHERS. Miniatur auf Elfenbein. — Durchmesser 6,5 cm. — In vergoldetem Rähmchen, auf ovaler Schildpattdose. Deutsch, nach 1813. Gezeigt auf der Jahrhundert-Ausstellung Breslau 1913. — Länge 11,5 cm, Breite 8,5 cm.

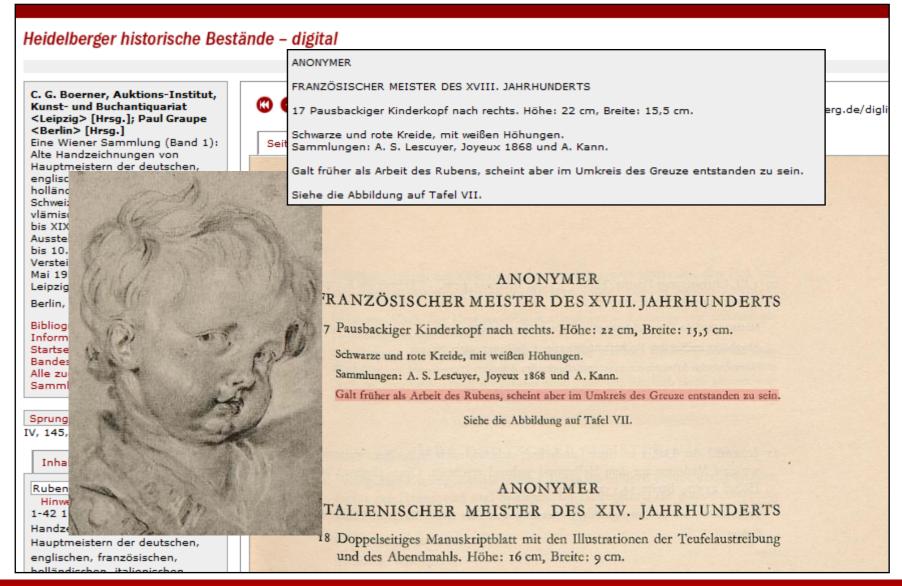


Recherche in Metadaten + Volltexten





Recherche in Metadaten + Volltexten



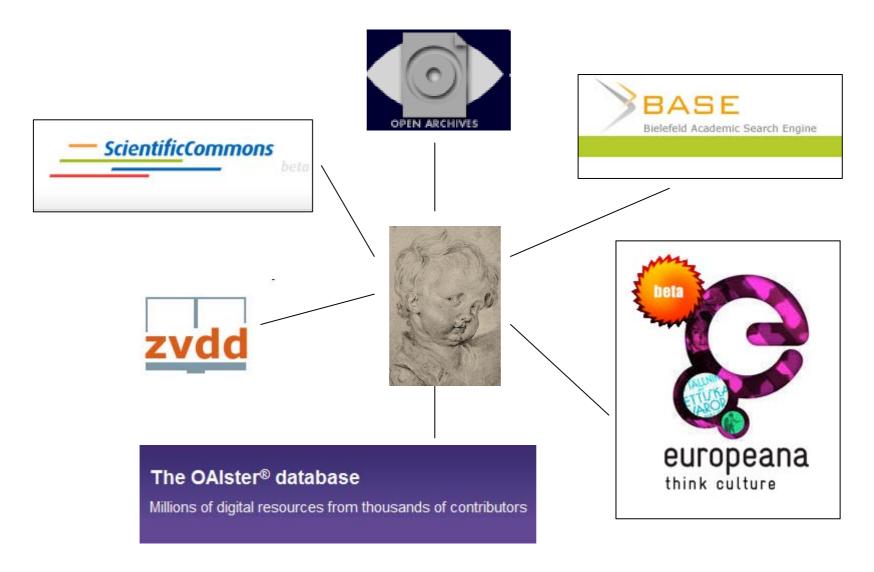


Bibliographischer Nachweis

- Erfassung aller digitalen Auktionskataloge im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) (formal: RAK-WB; sachlich: RSWK) (später auch im GBV)
- ggf. Erfassung in Zeitschriftendatenbank (ZDB) und der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB)
- Nachweis in artlibraries.net (via HEIDI/Heidelberger Fachkatalog Kunstgeschichte)



Vernetzung: OAI-Netzwerk





Getty Provenance Index®

Research Institute Museum Conservation Institute Foundation Connect with Us . Visit The Getty Research Institute search.gettv.edu Go Scholars & Projects Exhibitions & Events Special Collections Library Search Tools & Databases Publications About the GRI Share

Search Tools & Databases

- Library Catalog
- Catalog Plus
- Collection Inventories & Finding Aids
- Research Guides & Bibliographies
- Digital Collections
- ▶ Article & Research Databases
- ▼Collecting & Provenance Research
 - Getty Provenance Index ® Database
 - Collectors' Files
 - Goupil & Cie Stock Books
 - Payments to Artists Database
 - ▶ Frequently Asked Questions
 - Project for the Study of Collecting & Provenance
 - Events Related to the History of Collecting

Collecting and Provenance Research

The Getty Provenance Index® databases—with transcriptions of inventories, auction catalogs, stock books, and payments to artists—offer a rich resource for research projects at the Getty Research Institute and for scholars around the world interested in the study of collecting and provenance. The databases' vast holdings of primary source material contain more than one million records covering the late 16th to the early 20th century and are searchable online.

Getty Provenance Index® Databases

Search archival records that document the sales and ownership history of artworks.

Getty Collectors' Files

Search library records of over 25,000 folders of information on international collectors, dealers, auctioneers, and art institutions from the late Middle Ages to the present.

Frequently Asked Questions

A guide to using the Getty Provenance Index® Databases as well as answers to common questions about collecting and provenance.

Project for the Study of Collecting and Provenance (PSCP)

PSCP broadens accessibility of the GRI's collecting and provenance resources to researchers and institutions around the

Related Research Guides:

- Collecting and Provenance Research Resources at the GRI
- Holocaust-Era Research Resources at the GRI
- View scanned pages from the Goupil & Cie/Boussod, Valadon & Cie ledgers.

Have a Question?

- Contact Collecting & Provenance Research
- Contact Reproductions & Permissions

- 1



Vom Scan zum Datensatz im Getty Provenance Index®

UB Heidelberg liefert via OAI-Schnittstelle

- Scans als PDF-Datei
- Volltext als txt-Datei (erzeugt durch OCR)

Getty Research Institute

- Extraktion der Objektinformationen aus den txt-Dateien und strukturierte Ablage
- Überführung der Daten in Provenance Index

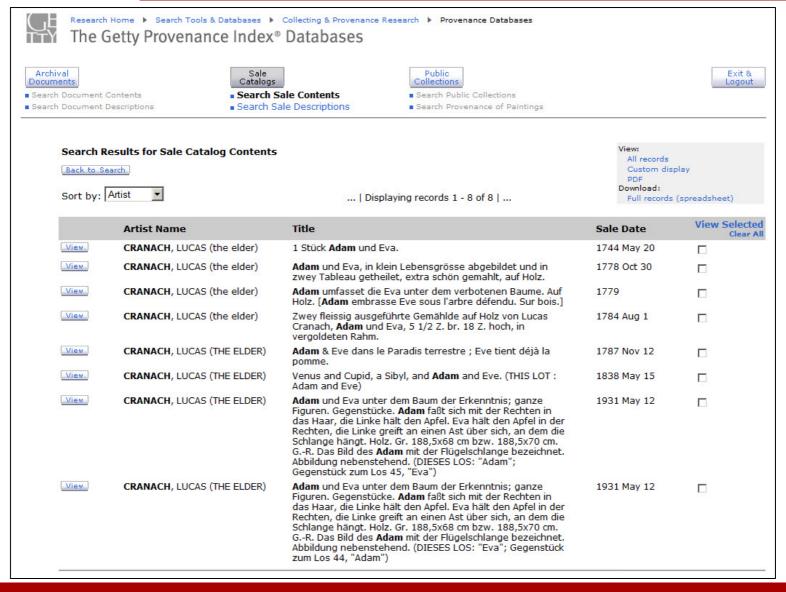
Aber: nur "schmutziges" OCR (zwar Optimierung durch Korrektur der Perspektive, aber keine manuelle Nachbearbeitung)

Lesefehler: z.B. Lot-Nummer wird nicht erkannt, Textverlust durch Krümmung der Seiten im Falz, Annotationen werden als Teil des Textes missverstanden



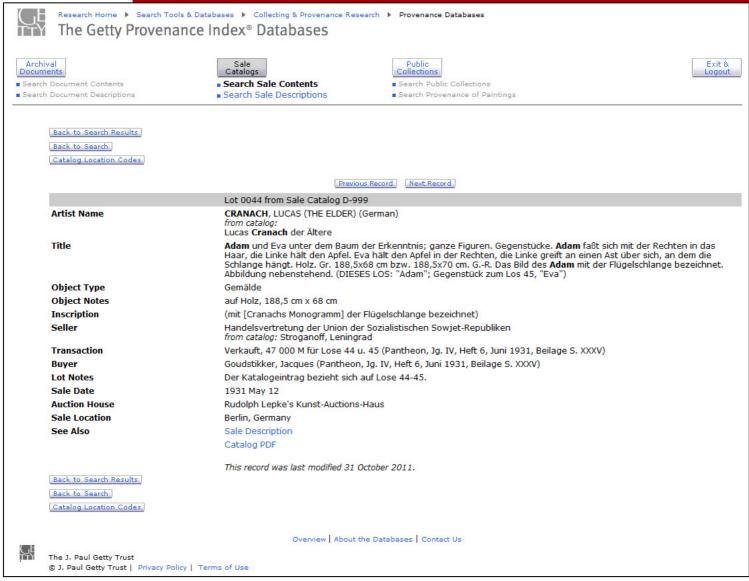


Vom Scan zum Datensatz im Getty Provenance Index®





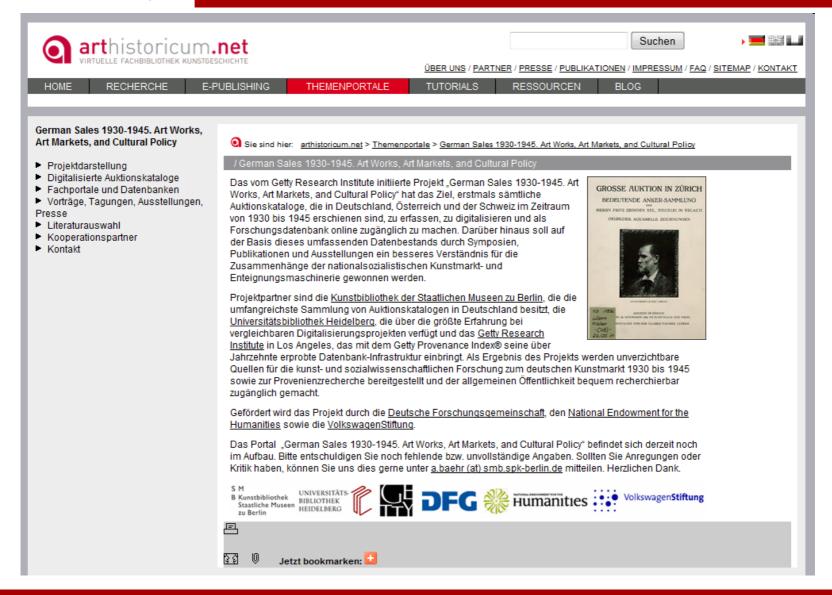
Vom Scan zum Datensatz im Getty Provenance Index®





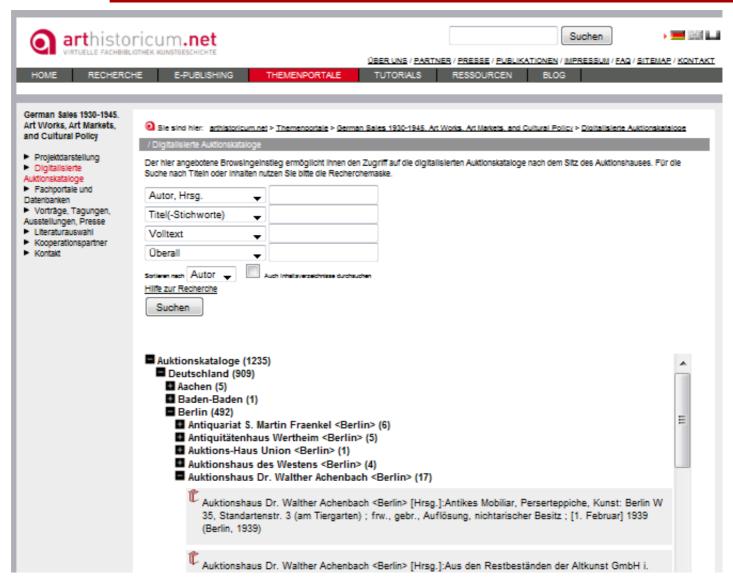


Themenportal in arthistoricum.net





Themenportal in arthistoricum.net





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Maria Effinger effinger@ub.uni-heidelberg.de

http://artsales.uni-hd.de http://www.arthistoricum.net/themenportale/german-sales

23